

Geschäftsstelle: Kunsthistorisches Institut,  
Bursagasse 1, 72070 Tübingen, Telefon (0 70 71) 2 97 85 54,  
Fax (0 70 71) 29 53 04, tkg@khi.uni-tuebingen.de  
Konto DE 14 6415 0020 0000 615550 Kreissparkasse Tübingen

# TKG

Tübinger  
Kunstgeschichtliche  
Gesellschaft e.V.

## PROGRAMM WINTERSEMESTER 2015/2016

### Architektur Heute – Frankreich

**Dienstag, 20. Oktober 2015, 20 Uhr c.t.**  
Kupferbau HS 21

Edouard François, Paris

*What's (Real) Green Architecture?*

**Dienstag, 10. November 2015, 20 Uhr c.t.**  
Kupferbau HS 21

René-Henri Arnaud, architecture-studio, Paris

*Architecture Studio: Construction as Conceptual Realisation*

**Dienstag, 17. November 2015, 20 Uhr c.t.**  
Kupferbau HS 21

Rudy Ricciotti, Bandol

*Sans titre*

**Dienstag, 8. Dezember 2015, 20 Uhr c.t.**  
Kupferbau HS 21

Dominique Coulon, Strasbourg

*Evidence and Complexity*

**Dienstag, 19. Januar 2016, 20 Uhr c.t.**  
Kupferbau HS 21

Jean-Philippe Vasall, Paris

*Recent Projects*

**Dienstag, 2. Februar 2016, 20 Uhr c.t.**  
Kupferbau HS 21

Manuelle Gautrand, Paris

*Re-enchant the City*

**Dienstag, 9. Februar 2016, 20 Uhr c.t.**  
Kupferbau HS 21

Dominique Gauzin-Müller, Universität Stuttgart

*Kontextuelle Architektur in Frankreich*

### Ordentliche Mitgliederversammlung

**Dienstag, 2. Februar 2016, 19 Uhr**  
Dozentenzimmer Kupferbau

#### Tagesordnung

1. Tätigkeitsbericht des Vorstands
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstands
4. Sonstiges

### Führungen

**Donnerstag, 19. November 2015, 18 Uhr**  
Schloss Hohentübingen, Museum der Universität MUT

*Ausstellung: Hans Bayer / Thaddäus Troll.  
Kriegsberichter im Zweiten Weltkrieg*

Führung: Prof. Dr. Ernst Seidl

Mitglieder: 5 €, stud. Mitglieder: 3 €

Bitte Betrag auf das Konto der TKG überweisen.

Mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

**Freitag, 27. November 2015, 16 Uhr**  
Stadtmuseum Tübingen, Kornhausstraße 10

*Ausstellung: Animation und Avantgarde.  
Lotte Reiniger und der absolute Film*

Führung: Dr. Evamarie Blattner

Mitglieder: 2.50 €, stud. Mitglieder: 1.50 €

Bitte Betrag auf das Konto der TKG überweisen.

Mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

**Freitag, 15. Januar 2016, 15 Uhr**  
Staatsgalerie Stuttgart

*Ausstellungen: Albrecht Dürer und Lucas van Leyden.  
Kunst und Leben um 1500 und Poesie der Farbe*

Führungen: Dr. Corinna Höper,

Prof. Dr. Hans Martin Kaulbach

Mitglieder: 17 €, stud. Mitglieder: 5 €

Bitte Betrag auf das Konto der TKG überweisen.

Mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

**Freitag, 22. Januar 2016, 16 Uhr**  
Graphische Sammlung der Universität Tübingen  
Bonatzbau, Universitätsbibliothek, 1. Stock links

*Ausstellung: Peter Ackermann (1934–2007).  
Architekturvisionen.*

*Stiftung aus dem Nachlass des Künstlers.*

Führung: Dr. Anette Michels

Eintritt: kostenlos – Bitte um verbindliche Anmeldung

### Exkursion

**Montag, 2. Mai – Samstag, 7. Mai 2016**

*Südfrankreich – Neue Architektur und Kunst*

*Lyon – Avignon – Aix en Provence – Marseille –  
Mouans-Sartoux*

Reiseleitung: Dr. Ursula Schwitalla

Genaueres Programm und Reisekosten sind noch in Planung.

Siehe erste Informationen rückseitig.

Bei Interesse bitte voranmelden.

**Wir bitten um Überweisung des Mitgliedsbeitrages auf das Konto DE 14 6415 0020 0000 615550 bei der Kreissparkasse Tübingen**  
Einzelmitglied: 35.– €; Paare: 50.– €; Studierende: 10.– €  
Vorstand der TKG: Prof. Dr. Sergiusz Michalski, Dr. Anette Michels, Dr. Ursula Schwitalla, Prof. Dr. Ernst Seidl

## Informationen zu den Veranstaltungen im Wintersemester 2015/2016

### Hans Bayer / Thaddäus Troll. Kriegsbericht im Zweiten Weltkrieg, Schloss Hohentübingen

Vom 30. Oktober 2015 bis 31. Januar 2016 ist eine Wanderausstellung der Stiftung Topographie des Terrors (Berlin) auf Schloss Hohentübingen zu sehen, die sich dem gebürtigen Bad Cannstatter Hans Bayer (1914–1980) widmet. Hans Bayer begann 1932 in Tübingen Germanistik und Kunstgeschichte zu studieren und gehörte zwischen 1941 und 1945 zu den Propagandakompanien der Wehrmacht. Er berichtete vor allem über das Kriegsgeschehen an der Ostfront und wurde Augenzeuge nationalsozialistischer Kriegs- und Gewaltverbrechen. Nach 1945 erfand er sich neu und wurde unter dem Namen Thaddäus Troll einer breiteren Öffentlichkeit als Literat, Journalist und schwäbischer »Dichterstürke« bekannt.

### Animation und Avantgarde, Stadtmuseum

1926 brachte Lotte Reiniger mit »Die Abenteuer des Prinzen Achmed« den ersten abendfüllenden Animationsfilm der Welt ins Kino – zehn Jahre vor Walt Disneys »Schneewittchen«.

Der Film bedeutete für Lotte Reiniger drei Jahre intensive Arbeit – rund 250.000 einzelne Fotoaufnahmen, ganz abgesehen von den vielen handgeschnittenen Figuren und Kulissen. Außerdem schrieb Lotte Reiniger das Drehbuch und führte Regie. Unterstützung erhielt sie von Künstlerkollegen, allesamt bedeutende Vertreter der Avantgarde, darunter: Carl Koch, Walter Ruttmann, Berthold Bartosch und Wolfgang Zeller.

Der Film nimmt eine außergewöhnliche Position zwischen Expressionismus und absolutem Film ein, was bisher nur selten Beachtung fand. Diese Lücke sollen die Ausstellung und der dazugehörige Katalog schließen helfen, indem sie die Filme der deutschen Avantgarde den gegenständlichen Scherenschnittfilmen Lotte Reinigers gegenüberstellen und der Frage nach ihren Berührungspunkten nachgehen.

### Albrecht Dürer und Lucas van Leyden, Staatsgalerie

Die Staatsgalerie zeigt mit rund 50 ausgewählten Exponaten von Albrecht Dürer und Lucas van Leyden Höhepunkte der frühen Druckgraphik. Zur Geschichte der Themen sind auch Vergleichsbeispiele, etwa von Martin Schongauer, zu sehen.

Dürer und Lucas van Leyden haben durch ihre Druckgraphik besonders nachhaltige Wirkungen entfaltet. 1521 trafen die beiden Künstler in Antwerpen zusammen, was im künstlerischen Sinne nicht ohne Folgen bleiben sollte. Denn im direkten Vergleich erweist sich Lucas van Leyden keineswegs nur als Imitator, sondern er nimmt Dürers Themen auf, um sie in eigenständiger und vielfach unkonventioneller Darstellungsweise umzusetzen. Der reiche Bestand der Graphischen Sammlung macht es möglich, eine originelle Auswahl ihrer Kupferstiche, Holzschnitte und Radierungen parallel zu präsentieren. Dabei sollen jedoch nicht die bekannten und immer wieder ausgestellten Folgen im Zentrum stehen (Passionen, Marienleben, Apokalypse). Vielmehr liegt der Fokus auf den damals neuen Themen, die gleich mit Dürers Frühwerk um 1495 einsetzen: Liebespaare und Menschen aus dem Alltag.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Institut realisiert, Studierende erarbeiteten dafür eigene Katalogbeiträge.

### Poesie der Farbe, Staatsgalerie

Max Beckmann, Heinrich Campendonk, Robert Delaunay, Otto Dix, Lyonel Feininger, George Grosz, Alexej Jawlensky, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Alfred Kubin, August Macke, Franz Marc, Emil Nolde.

In einem Brief an August Macke vom Dezember 1910 erläutert Franz Marc die Bedeutung der Primärfarben: Blau ist für ihn das ernste Prinzip, Rot das brutale, Gelb das heitere. Ausgehend von diesen poetischen und emotionalen Kategorien vereinen wir Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphiken aus dem bedeutenden Bestand der Staatsgalerie.

»Blau« wird vertreten durch die Künstler des »Blauen Reiter«, Franz Marc und Wassily Kandinsky sowie deren Freunde August Macke, Heinrich Campendonk, Alexej Jawlensky, Robert Delaunay, Paul Klee und Emil Nolde. In der Gruppe »Die Blaue Vier« trifft Lyonel Feininger am Bauhaus auf Kandinsky, Klee und Jawlensky.

### Peter Ackermann, Graphische Sammlung

Die Stiftung ausgewählter Druckgraphiken von Peter Ackermann (1934–2007) an die Graphische Sammlung zeichnet sich durch meist großformatige, technisch brillante Tiefdrucke sowie durch einige Zeichnungen aus. Nach seinem Studium an der Berliner Hochschule der Bildenden Künste wurde er mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, etwa dem Villa Romana Preis (1971). Zunächst als Professor an der Berliner Akademie tätig, wechselte er 1977 auf eine Professur an die Karlsruher Kunstakademie, die er bis zu seiner Emeritierung 1999 innehatte.

Ausgangspunkt seiner Arbeiten ist zunächst die italienische Architektur, die er vor Ort zeichnet, jedoch dann in verfremdete Visionen übersetzt. Seine Architekturphantasien können bedrohliche Wirkung entfalten, zugleich auch kritische Aspekte beinhalten. Säulen, Portale und andere Teile der Architektur werden mit Maschinenteilen und technischen Elementen zusammen kombiniert und in menschenleere Umgebungen gesetzt. Die Bildwelten zeigen punktuell Anklänge an Räume Piranesis.

### Exkursion Südfrankreich

Ergänzend zur Vortragsreihe im Wintersemester ist diese Exkursion nach Südfrankreich geplant – Stand September 2015. Wir werden auf dem Weg nach Lyon dem großen Baumeister Le Corbusier mit seiner Kapelle in Ronchamp begegnen, dessen urbanistische Arbeiten wir auch in Marseille kennenlernen. In Lyon ist die neue Architektur und Stadtplanung Thema und wir werden das Musée des Confluences mit der verantwortlichen Architektin von Coop Himmelb(l)au besichtigen. Auf dem Weg in den Süden wird uns die private zeitgenössische Kunstsammlung Lambert in Avignon gezeigt und in Aix en Provence nicht nur die Kunst Cézannes. Außerhalb erleben wir im Weingut Chateaux La Coste eine einzigartige Symbiose von zeitgenössischer Architektur und Kunst in traumhafter Landschaft. In Marseille erwartet uns neben Le Corbusier die Neugestaltung des alten Hafens mit dem MUCEM von Rudy Ricciotti, unserem Referenten im November. Wir werden von Nizza direkt nach Stuttgart zurückfliegen (nur Samstag möglich) und auf dem Weg noch das Kleinod der Sammlung der Künstler Gottfried Honegger in Mouans-Sartoux kennenlernen, deren Architektin Anette Gigon schon in unserer Reihe vorgebracht hat.